

**Rede
des stellv. Fraktionsvorsitzenden und Sprechers für
Umwelt und Klimaschutz**

Marcus Bosse, MdL

zu TOP Nr. 30

Erste Beratung
**Klimaschutz und Energiewende technologieoffen
gestalten**

Antrag der Fraktion der SPD und der Fraktion der CDU - Drs.
18/10174

während der Plenarsitzung vom 10.11.2021
im Niedersächsischen Landtag

Es gilt das gesprochene Wort.

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Meine sehr geehrten Damen und Herren! Es ist gesellschaftlicher Konsens - das legen auch die verschiedensten Beschlüsse der Länder, des Bundes, aber auch auf europäischer Ebene nahe -, die CO₂-Ziele und -Zielvorgaben unbedingt einzuhalten. Auch in Glasgow wird gerade darüber verhandelt, wie man diese Ziele erreicht. Der Weg dorthin ist durchaus vielfältig: Sonne, Wind und Wasserkraft, aber eben durchaus auch Biogas! Es wird aus unserer Sicht oft zu spät genannt und kann und darf dazu beitragen.

Dieser Antrag ist dazu geeignet, Biogas mit seinen Möglichkeiten und seiner Vielfalt aus dem Dornröschenschlaf zu erwecken. Hier geht es um den Green Deal, um Dekarbonisierung, um alle Wirtschaftssektoren, für die beim Green Deal Maßnahmen herausgearbeitet werden müssen. Das ist eine riesige Herausforderung. Wir müssen diese Treibhausgasemissionen deutlich reduzieren. Darüber gibt es über alle Parteigrenzen hinweg, denke ich, eine große Einigkeit.

Biogas - vor allem Biomethan in Erdgasqualität - und Biomethanol bieten zusätzliche Anwendungsmöglichkeiten in den Bereichen Wärme und Verkehr und können auch in der Industrie verwertet werden.

Es geht darum, die Verwendung von Biogas deutlich attraktiver und deutlich vielfältiger zu gestalten. Es geht um Bürokratieabbau und darum, Hemmnisse für die Biogaserzeugung abzubauen. Die ökonomischen und regulatorischen Rahmenbedingungen müssen aus unserer Sicht dringend angepasst werden.

Es geht darum, Modell- und Demonstrationsvorhaben zu fördern, um die Vielfalt von Biogas deutlich zu machen. Dazu hat der Kollege Mohrmann schon einige Worte gesagt.

Es geht auch darum, aus Biogas grünen Wasserstoff herzustellen. Diese Möglichkeit besteht durchaus, das ist richtig. Für die Sektoren Wärme, Verkehr und Industrie muss Biogas deutlich attraktiver und nutzbar gemacht werden, um die Herausforderung für die Zukunft abzusichern. Im Bereich Verkehr geht es auch - das dürfen wir nicht vergessen - um eine mögliche Nutzung als Kraftstoff.

Ich will noch einmal darauf zurückkommen: Wir müssen jede Möglichkeit nutzen - dazu müssen wir auch Ingenieure mit an den Tisch holen -, um die Klimaschutzziele zu erreichen.

Es geht um große Innovationen und um Vereinfachungen in den Bereichen Wind, Sonne, Wasserkraft, aber auch Biogas.

Zukünftig werden viele kleinere dezentrale Anlagen ihren Teil an Biokraftstoffen aus Erneuerbaren leisten, und zwar auch im Bereich Wärme. Das muss ich an der Stelle ganz deutlich sagen. Es bedarf es Demonstrations- und Modellvorhaben, um diese Maßnahmen entsprechend zu beschleunigen. Außerdem wird es auch um die Verringerung der Einspeisegebühren sowie in einigen Bereichen um die Befreiungen von der EEG-Umlage gehen.

Es gibt also einen ganz großen Strauß an Maßnahmen im Bereich Biogas, um den Klimaschutz und die Energiewende technologieoffen und -freundlich zu gestalten, damit wir in der Zukunft eine CO₂-freie und vor allen Dingen eine sichere Energieversorgung haben.

Herzlichen Dank.